

# "Behüte Dein Herz mit allem Fleiß"

## 17

### *Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit*



Von der Charakterentwicklung sagt man, daß sie das wichtigste Werk ist, das den Menschen jemals anvertraut wurde. In der nächsten Stunde werden wir sowohl unser Vorrecht als auch unsere Verantwortung erforschen, christusähnlich zu werden. Nehmt nun mit uns teil an dieser kraftvollen Zeit der persönlichen Erneuerung wenn Pastor Stephen Wallace uns "Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit"

mitnimmt.

Guten Morgen, meine lieben Freunde, und einen schönen Sabbat für Euch. Was für ein besonderer Tag es da draußen ist, alles ist mit weißem Schnee bedeckt. Das inspiriert mich geradezu, dieses Lied zu singen: *"und wasch mich im Blute jetzt weißer denn Schnee. Weißer denn der Schnee, ja weißer denn der Schnee, oh, wasch mich im Blute jetzt weißer denn Schnee."* Ich liebe dieses Lied. Und ich fühle mich bei Euch in der Tat mit dem ganzen Schnee wie zu Hause.

Wir haben heute einen großen Tag und wir haben viel, das wir bewältigen müssen. Und ich freue mich darauf, mit Euch anzufangen. Wir setzen unser gründliches Studium des wichtigsten Werkes fort, das jemals dem Menschen anvertraut wurde, und das ist Charakterbildung... Charakterbildung. {Er. 209} Und wir betrachten heute unsere mitwirkende Rolle im Prozess der Persönlichkeitsentwicklung. Bisher haben wir in erster Linie untersucht, was Gott getan hat, um es zu ermöglichen, dass Seine Herrlichkeit oder Sein Charakter in uns wiederhergestellt werden kann.

Aber jetzt vollziehen wir einen bedeutenden Übergang, und wir konzentrieren uns auf unsere Mitwirkungsrolle.

Wir können uns nicht selbst ändern, wir müssen durch den Geist des Herr verändert werden. Nur der Heilige Geist kann uns von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verändern. Aber wir müssen lernen, wie wir zusammenarbeiten können. Wir haben eine wesentliche Mitwirkung daran. Obwohl das Verb *"geändert werden"* passiv ist, meint bitte deswegen nicht, dass wir in dem Prozess passiv sind, dass wir uns einfach zurücklehnen, uns entspannen und Gott alles tun lassen. Nein, wir haben eine wesentliche, aktive und mitwirkende Rolle zu spielen. Und das Gleichgewicht des Seminars konzentriert sich wirklich auf unsere Mitwirkungsrolle. Und wir machen diesen Übergang gerade jetzt; das ist irgendwie mittendrin.

Und es liegt mir so sehr am Herzen, dass vor allem die heutigen Themen klar verstanden werden. Sie hängen alle zusammen, und ich möchte Euch zu Beginn ermutigen, dafür zu sorgen, dass Ihr alle heutigen Studien durchhaltet. Es wird ein großer Tag werden; es sind vier Studien geplant, vier. Wir haben heute Morgen zwei und nach unserem Gemeinschaftessen haben wir heute Nachmittag noch zwei weitere. Und ich ermutige Euch sehr, zu bleiben, denn sie sind alle sehr eng miteinander verbunden. Nun, es ist ein Kampf und ich werde hier nur mein Herz ein wenig offenbaren. Es ist ein Kampf für mich, zu wissen, wie man ein so tiefes und allumfassendes Thema systematisch vorträgt. Und ich tue mein Bestes - und mein Bestes bleibt weit hinter mir, das gebe ich zu -, um Euch Schritt für Schritt durch die Betrachtung dieses letztlich wichtigen Werks zu führen. Aber die Herausforderung besteht natürlich darin, den Wald vor lauter Bäumen nicht aus den Augen zu verlieren. Und wenn wir jeden Schritt betrachten, ist es manchmal besonders schwierig, das Gesamtbild im Auge zu behalten. Und das ist besonders eine Herausforderung, wenn Ihr vielleicht erst heute zu uns gestoßen seid und nicht bei unseren vorherigen Studien dabei ward, die so wichtig sind, um ein gutes und solides Fundament unter Euch zu haben. Und wenn Ihr in einem gehaltenen Vortrag bestimmte ausgleichende Wahrheiten nicht hört, seid bitte freundlich uns gegenüber und erkennt, dass wir diese vielleicht bereits abgedeckt haben. Und wir gehen davon aus,

das Ihr diese Dinge im Hinterkopf habt, denn die Zeit bietet nicht die Möglichkeit, in jedem einzelnen Studium die ganze, weiträumige Sichtweise im Auge zu behalten. Wir müssen ab und zu das Teleobjektiv herausnehmen und uns mit bestimmten Themen befassen, aber bitte betet ernsthaft, dass der Heilige Geist mir und Euch hilft, dass wir jeden Schritt dieses Studiums in seinem ausgedehnten Zusammenhang verstehen können und sehen, wie alles zusammenpasst. Es liegt mir wirklich am Herzen, dass Ihr das tut, und natürlich kann das nur von Euch und mir getan werden, wenn wir die Hilfe des Heiligen Geistes haben. Stimmt Ihr mir zu? Geistliche Dinge werden nur geistig erkannt {1. Kor. 2:14} meine lieben Freunde. Und deshalb müssen wir, bevor wir mit unseren Studien fortfahren, sicherstellen, dass wir innehalten und den Geist Gottes einladen, in unsere Herzen zu kommen, Amen? {Amen} Bitte schließt Euch mir für einige Augenblicke auf den Knien für ein stilles Gebet an, und wenn Ihr für Euch selbst betet, denkt bitte an mich. Ich benötige heute Morgen Eure Gebete.

*Mein Vater im Himmel, ich danke Dir für diesen schönen neuen Sabbatag. Ich danke Dir für die Ruhe, die uns die Nacht gewährt hat, und ich danke Dir für geistliches und körperliches Leben und Energie. Wir beginnen einen großen Tag, und wir brauchen zusätzliche Kraft von Körper, Geist und Seele, wenn wir heute durch das Studium Deines Wortes gesegnet werden wollen. So gieße bitte Deinen Geist über uns aus. Belebe und aktiviere unsere geistigen und geistlichen Fähigkeiten und sogar unser körperliches Wesen. Ja, belebe sogar diese sterblichen Körper, damit wir mit Energie und Kraft ausgestattet werden mögen, um von einem sorgfältigen Studium Deines Wortes heute zu profitieren. Oh, Vater, Du weißt, wie sehr ich Dich brauche. Wenn ich in der Lage sein will, das Wort der Wahrheit richtig auszuteilen, wenn ich in der Lage sein will, die Wahrheit so darzustellen, wie sie in Jesus ist, muss ich den Geist der Wahrheit haben. Ich muss.*

*Bitte, Vater, nimm mich in Besitz. Ich bin Dein durch die Schöpfung, durch die Erlösung und durch meine eigene Entscheidung. Deshalb nimm mich in vollen Besitz und gebrauche mich trotz meiner selbst. Leite meine Gedanken und Worte. Lass mich Wahrheit und nur Wahrheit in Deinem Namen sprechen. Und was Du durch dieses arme irdene Gefäß zu sagen schaffst, möge es empfängliche Herzen und Sinne finden, damit es Leben verwandelt. Und bitte hilf uns allen, mehr wie Jesus zu sein, weil wir diesen Tag im Studium Seines Wortes verbracht haben, ist mein Gebet in Seinem Namen und um Seinetwillen. Amen.*

Gestern Abend hatten wir ein sehr wichtiges Studium, und für diejenigen von Euch, die nicht hier waren, wünschte ich, Ihr wärt es gewesen. Es war Lektion 16, "Geschrieben auf fleischerne Tafeln der Herzen" {2. Kor. 3:3} und wir betrachteten das Werk des Heiligen Geistes. Und ich möchte das kurz zusammenfassen, denn der heutige Schwerpunkt liegt darauf, wie wir mit diesem Werk in unserem Leben zusammenarbeiten müssen. Und wir haben gestern Abend erkannt, dass wir lebendige Sendschreiben sein sollen - Briefe... Briefe, die geschrieben, unterschrieben, und versiegelt sind, damit sie schließlich dem Neuen Jerusalem zugestellt werden können, Amen? Dies könnt Ihr Euch vielleicht als "das Evangelium gemäß des Briefeschreibens" vorstellen. Was ist die Seite, auf der der Brief geschrieben werden soll? Es ist die fleischerne Tafel unseres Herzens. Was ist das Instrument, das Werkzeug, mit dem Gott vorschlägt, den Brief zu schreiben? Was ist das Gravierwerkzeug? Es ist der Heilige Geist. Und was ist es, was der Heilige Geist vorschlägt zu schreiben, auf die fleischernen Tafeln unserer Herzen zu gravieren? Es ist das Wort Gottes, besonders die Grundsätze des Wortes Gottes, die wirklich das Gesetz der Liebe in ihrem Kern sind. Er will Gottes Gesetz auf die fleischernen Tafeln unserer Herzen schreiben. Und meine lieben Freunde, die Tafeln müssen fleischern sein, damit sie was können? Die Gravur erhalten können. Wir haben von Natur aus steinerne Herzen, die überhaupt nicht beeinflussbar sind. Aber Gott sei gelobt, Er schlägt vor, uns was zu geben? Fleischerne Herzen: weiche, empfängliche, beeindruckbare Herzen. Und wir sollen das empfangen, was der Heilige Geist auf uns schreibt, indem wir diese drei Dinge tun, die wir zu Beginn des Seminars hier betrachtet haben.

Wir müssen die Wahrheit mit dem Verstand begreifen. Wir müssen sie mit Zuneigung annehmen. Und vor allem, was ist der dritte Schritt? Wir müssen uns ihr mit dem Willen unterwerfen. Stimmt Ihr mir zu?

Wir arbeiten mit dem Schreiben dieses Sendschreibens zusammen, dieses Briefes auf den fleischernen Tafeln unserer Herzen, durch den Heiligen Geist, indem wir uns entscheiden, unseren Willen der Vollmacht des Wortes Gottes zu unterwerfen. Und die Entscheidung, unsere Gedanken und Gefühle in Einklang mit dem Geist des Gesetzes zu bringen, der Liebe ist. Und wir haben dort etwas sehr Wichtiges gesagt. Wißt Ihr, unsere Mitwirkung erfordert viel mehr, als nur unser Verhalten, unsere Worte und unser Handeln in Übereinstimmung mit dem Buchstaben des Gesetzes zu bringen. Wenn das alles ist, was wir tun, ist alles, was wir erreichen können, tote Buchstaben, weiß getünchte Gräber zu sein. Es gibt kein Leben. Wir haben nur eine "Form der Gottseligkeit", aber wir leugnen was? **"die Macht davon."** {2. Tim 3:5} Versteht Ihr das? Aber wenn wir aus Liebe zu Christus in der Kraft des Heiligen Geistes unsere Gedanken und Gefühle in Einklang mit dem Geist des Gesetzes bringen, dann ist es ein lebendiger Brief, und er verwandelt uns durch die Erneuerung unseres Geistes. Es programmiert die Art und Weise um, wie wir denken und fühlen. Und es ist unser geistgeprägter, liebevoller Gehorsam gegenüber dem Geist des Gesetzes, der unsere wesentliche Mitwirkung darstellt.

Und wenn wir unsere Gedanken und Gefühle in Einklang mit dem Geist des Gesetzes bringen, wird dieser Eindruck des Heiligen Geistes vertieft und vertieft und vertieft, bis er schließlich, preist Gott, unauslöschlich und unwiderruflich in unsere Herzen eingraviert werden kann. Und das ist es, was es bedeutet, versiegelt zu sein. Es bedeutet, so in der Wahrheit verankert zu sein, so gewohnheitsmäßig im Bereich unserer Gedanken und Gefühle durch den Geist des Gesetzes regiert zu werden, dass wir eigentlich was lieber tun würden? **Lieber sterben, als wissentlich Gottes Gesetz, sogar im Bereich unserer Gedanken zu übertreten.** {CGL 158.2} Versteht Ihr das? Das ist im Wesentlichen das, was es bedeutet, versiegelt zu sein.

Nun, wenn wir diese Erfahrung haben, wenn Gott sieht, Gott der Vater auf uns schaut und sieht, dass dieser Brief neu geschrieben wird, der den Charakter Christi offenbart, was tut Er dann? Er unterzeichnet diesen Brief mit Seinem eigenen Namen. Und genau das ist auch das Siegel Gottes. Es ist die endgültige Zustimmung Gottes, des Vaters, zu dem, was der Heilige Geist in unserem Leben getan hat, und Seine Bestätigung, dass wir geeignete Bürger für das Königreich sind. Und Er unterzeichnet mit Seinem Namen... Er unterzeichnet mit Seinem Namen.

Es gibt eine dritte Stufe der Versiegelung, und das ist die Adressierung des Briefes. Und das machen die Engel, nicht wahr? Die Offenbarung spricht davon. {Offb. 7} Wo sollen wir versiegelt werden? Auf der Stirn. Nun, das ist kein sichtbares Zeichen für die menschlichen Augen, sondern es ist für die Augen der Engel sichtbar. Und die wichtigsten Augen, die dieses Zeichen sehen können müssen, sind die Augen der Todesengel. Stimmt Ihr mit mir überein? Denn wißt Ihr, bevor der göttliche Briefträger, Jesus Christus selbst, kommt, um Seine Briefe zu sammeln und sie dem Vater zu übergeben... Folgt Ihr mir? Kommt der Todesengel um alle anderen Briefe an ihren Verfasser zu übergeben, und das ist wer? Satan. Gebt Satan die Dinge, die Satans sind. **"Gebt Gott die Dinge, die Gottes sind."** {Lukas 20:25} Und es ist das Malzeichen oder das Siegel, das bestimmt, wohin der Brief geliefert wird. Versteht Ihr das? Wenn wir das Malzeichen haben, wurde der Brief von wem verfasst? Satan. Und wir haben nach eigener Wahl darauf bestanden, ihm ausgeliefert zu werden. *"Satan, Feuersee"* ist die Adresse. {Matth. 25:41} Oh, meine lieben Freunde, Gott bewahre, dass irgendjemand in diesem Raum darauf bestehen sollte, auf diese Weise adressiert zu werden. Bitte nicht. Gott gebe, dass die Adresse ist: *"Gott, Neues Jerusalem."* *"Gott, Neues Jerusalem."* {Offb. 21:2}

Und ich stieß auf eine Aussage, die ich gerne mit Euch teilen wollte. Es ist so passend, sie hier vorzutragen. Sie ist in "Manuskript Release" Band 15, auf Seite 225 zu finden. Es steht nicht in Eure Unterlagen, aber es ist etwas, das ich gestern beim Lernen entdeckt habe. Zitat: **"Das Siegel auf der Stirn ist "Gott, Neues Jerusalem."** Und dann zitiert sie Offenbarung 3:12 **"Und Ich will auf ihn schreiben den Namen Meines Gottes und den Namen der Stadt Meines Gottes."** Wisst Ihr, das ist es, was der Engel schließlich mit allen Briefen tut, die den Charakter von Jesus Christus offenbaren. Der Engel adressiert diese Briefe und schreibt darauf: **"Gott, Neues Jerusalem."** Und diese Briefe werden nicht vom Todesengel dem Satan übergeben. Diese Briefe warten darauf, dass

der Briefträger, Jesus Christus selbst kommt, alle einsammelt und an ihr Ziel bringt. Versteht Ihr das? Und meine lieben Freunde, ich bin hier, um Euch zu sagen, dass es absolut notwendig ist, dass wir mit dem Heiligen Geist zusammenarbeiten, dass wir einen Brief haben, den Gott unterschreiben kann und den der Engel versiegeln kann, und einen Brief, den Jesus schließlich an den Vater übergeben kann. Die Zeit läuft ab. Es ist unerlässlich, dass wir lernen, wie wir zusammenarbeiten können, um lebendige Briefe zu werden. Seid Ihr einer Meinung mit mir? Und das ist der Schwerpunkt unseres Studiums, das ist der Brennpunkt unserer Betrachtung.

Nun, mit dieser kleinen Zusammenfassung des gestrigen Studiums, schlagt mit mir Seite 37 auf. Wir sind jetzt in Lektion 17 mit dem Titel: "Behüte Dein Herz mit allem Fleiß" Und ich möchte mal sagen, dass dies wahrscheinlich eine der kürzesten und genauesten Begriffserklärungen unserer Mitwirkungsrolle in diesem "Neugravierungs-" und "Umschreibungsprozess" ist, den wir gerade beschrieben haben, den der Heilige Geist in allen Herzen zu tun vorschlägt, die Ihm erlauben werden mit Ihm zusammenzuarbeiten. Das ist unsere Mitwirkung. Wir müssen was lernen? "**Behüte Dein Herz mit allem Fleiß.**" Mit anderen Worten, wir müssen lernen, die Aktivität des Geistes zu steuern. Und was ist die Aktivität des Geistes? ...das Herz? Es sind unsere Gedanken und unsere Gefühle. Und was ist die Verknüpfung von Gedanken und Gefühlen? Unser Charakter. Es ist so absolut wichtig für die christliche Charakterentwicklung zu lernen, unsere Gedanken und Gefühle durch den Geist des Gesetzes zu beherrschen, den der Heilige Geist auf die fleischernen Tafeln unserer Herzen schreibt. Ergibt das einen Sinn?

Was ich nun in unseren ersten mehrfachen Studien, genauer gesagt in unseren ersten drei Studien, tun möchte, ist, unsere kooperative Rolle und ihre absolute Notwendigkeit zu unterstreichen und zu erklären. Und dann werden wir einen Blick darauf werfen, wie wir diese Rolle erfüllen können. Und auch hier ist es für mich ein wenig frustrierend, denn ich werde die Versuchung haben, vorwärts zu springen und Euch zu sagen wie es geht. Aber ich möchte Euch zuerst erklären, WAS unsere Mitwirkungsrolle ist, und dann werden wir das WIE betrachten. Könnt Ihr das verstehen? Nochmal, das ist die Herausforderung, die ich habe, wenn ich versuche, mit großen Wahrheiten systematisch umzugehen.

"Die Kernaussage des WIE." Ich möchte Euch nur diese kleine Vorschau auf das "WIE" geben. Die Kernaussage des "WIE", das Herz mit aller Sorgfalt zu bewahren, besteht darin, den Sinn auf Jesus Christus zu konzentrieren. Stimmt Ihr mir zu? Den Sinn auf Jesus Christus zu konzentrieren, das ist die Kernaussage. Es ist **der Blick auf Jesus** {Hebräer 12:2}, wodurch wir unsere Gedanken und Gefühle durch den Geist des Gesetzes, aus Liebe zu Christus und in der Kraft des Heiligen Geistes leiten können.

Aber was ich jetzt tun will, ist, mich mit Euch darauf zu konzentrieren, was unsere gemeinschaftliche Rolle ist, ok? Was es ist: Es geht darum, unsere Herzen mit aller Sorgfalt zu bewahren. Dieser Satz stammt aus Sprüche 4:23. Sprüche 4:23 "**Behüte Dein Herz mit allem Fleiß.**" Nun, im Deutschen haben wir eigentlich eine eher milde Übersetzung des Hebräischen. Das hebräische Verb, das mit "behalte" übersetzt wird, ist die eindringlichste Form der Befehlsform, das man in der hebräischen Sprache aufbringen kann. Wörtlich heißt es in der hebräischen Sprache: "Behalte, behalte" oder "Halte mit ganzer Kraft". Das ist buchstäblich die Art und Weise, wie die hebräische Befehlsform übersetzt wird. Also, "Behalte dein Herz mit ganzer Kraft" ist das, was die deutschen Übersetzer am ehesten erreichen konnten. Aber das Hebräische ist bedeutsam: "Behalte, behalte." Mit anderen Worten, "setze eine doppelte Wache" über die Tätigkeiten Deines Geistes.

Warum? Weil es schwierig ist, dies zu tun, und weil es gefährlich ist, es nicht zu tun. Seht Ihr das genauso?

Stelle eine doppelte Wache über Deine Gedankentätigkeit auf, denn es ist schwierig, dies zu tun, und es ist extrem gefährlich, es nicht zu tun. "Behalte mit aller Kraft die Tätigkeit Deines Sinnes im Auge." Das ist im Wesentlichen unsere mitwirkende Rolle. In der Kraft des Heiligen Geistes und aus Liebe zu Christus sollen wir die Tätigkeit unseres Geistes leiten. Nun, trotz dieser ausdrücklichen Anweisung hier im Alten Testament, und es gibt noch einige andere, und trotz der

nachdrücklichen Anordnung im Neuen Testament, die mir in den Sinn kommt, die sich in 2. Korinther 10:5 befindet, und wir werden das später in diesem Studium ansprechen, wo Paulus uns sagt, dass wir was bringen sollen? **"gefangen nehmen alles Denken in den Gehorsam zu Christus."** Wow! Inwieweit müssen wir die Tätigkeit des Sinnes steuern? Wir sollen was gefangen nehmen? **"jeden Gedanken in den Gehorsam zu Christus."** Trotz dieser ausdrücklichen Anweisungen ist es für mich jedoch erstaunlich, wie viele Christen darin versagen ihre Verantwortung, ihre Pflicht in dieser Angelegenheit zu erkennen. So viele sind ahnungslos, dass sie vor Gott für die Leitung ihres Geistes verantwortlich sind.

Nun, ich glaube nicht, dass es irgendwelche Christen gibt, die nicht erkennen, dass sie als Christen für ihr Verhalten verantwortlich sind. Das wissen wir alle, oder? Wir alle wissen, dass es als Christen bestimmte Dinge gibt, die man nicht mehr tun sollte. Und es gibt noch andere Dinge, die man tun sollte. Aber meine lieben Freunde, viele, viele Christen versagen darin zu erkennen, dass ein Christ in erster Linie lernen soll, seinen Geist zu regieren. Amen? Warum? Weil: **"Wie ein Mensch es in seinem Herzen denkt, so ist er es auch."** {Sprüche 23:7} Was uns zu Christen macht, ist nicht so sehr, wie wir reden und handeln, sondern wie wir was? Denken und fühlen. Es ist das, was hier oben zwischen dem rechten und linken Ohr vor sich geht, was Euch ausmacht, was mich ausmacht, was wir wirklich sind. Wenn wir also Christen sein wollen, müssen wir Christen im Privatbereich unseres Gedankenlebens sein, wo nur Ihr und Gott wisst, was vor sich geht. Sind wir uns da alle einig? Aber nur wenige erkennen dies, nur wenige erkennen dies, und ich sage so etwas nicht aus eigener Vollmacht.

Hört Euch diese bemerkenswerte Aussage an: "Counsels to Parents, Teachers, and Students" Seite 544: **"Nur wenige wissen, dass es eine Pflicht ist, die Kontrolle über die Gedanken und Vorstellungen auszuüben."** Nur wenige! Ich lese weiter: **"Es ist schwierig, den undisziplinierten Geist auf lohnende Themen zu fixieren. Aber wenn die Gedanken nicht richtig eingesetzt werden, kann die Religion in der Seele nicht gedeihen. Der Verstand muss sich mit heiligen und ewigen Dingen beschäftigen, sonst wird er Kleinigkeiten und oberflächliche Gedanken schätzen. Sowohl der Verstand als auch die sittlichen Kräfte müssen gebändigt werden, und sie werden durch Übung gestärkt und verbessert."** Oh, faßt Mut mit dem letzten Satz. Sie werden was? Sie werden durch Übung gestärkt und verbessert. Mein Herz geht aus zu Euch meine lieben Freunde, viele von uns haben sehr schlaaffe Muskeln, wenn es darum geht, unsere Gedanken und unsere Gefühle zu kontrollieren. Seid Ihr bereit, das mit mir einzugestehen? Wir haben keine Anstrengungen unternommen, um unsere Gedanken und Gefühle zu kontrollieren. Wir haben nur versucht, sie im Auge zu behalten und sie davon abzuhalten, sich äußerlich auszudrücken. Aber sie fahren einfach fort im Privatbereich unseres Geistes. Aber, meine lieben Freunde, wenn es uns nur gelingt, sie davon abzuhalten, sich äußerlich auszudrücken, dann sind wir in Wirklichkeit nur weiß getünchte Gräber. {Matth. 23:27} Stimmt Ihr mir zu? Bitte, denkt daran, dass... das alles ist, was wir sind. Und das ist alles, was die Welt tut; sie versucht nur, unangemessenes Verhalten unter Kontrolle zu halten, damit sie ihren Ruf nicht beschädigen oder ins Gefängnis geworfen werden oder was auch immer.

Aber der Christ soll diesen Kampf nicht führen. Der Christ soll um die Leitung des Sinnes kämpfen, nicht nur um die Kontrolle des Verhaltens. Folgt Ihr mir? Und übrigens, wenn wir aus Liebe zu Christus und in der Kraft des Heiligen Geistes lernen, den Verstand zu regieren, werden wir im Zuge dessen eine konsequente Kontrolle über das Verhalten erhalten. Amen? {Amen} Ja, das ist das Schöne daran. Und zum ersten Mal, wenn wir lernen, den Geist zu regieren, wird das Verhalten zu einem echten Ausdruck der Liebe, nicht nur eine falsche Fassade, eine Show. Wir spielen nicht mehr nur Kirche, wir sind wirklich ein Teil des Leibes Christi... und wir offenbaren wirklich die Liebe Christi. Aber es bedarf aller Sorgfalt, meine lieben Freunde, um den Geist zu beherrschen. Warum ist es so schwierig? Nun, dann betrachtet das nächste Zitat von der gleichen Seite, "Counsels to Teachers", Seite 544: **"Um diese Angelegenheit richtig zu verstehen, müssen wir uns daran erinnern, dass unsere Herzen von Natur aus" was sind? "...verkommen sind."** Pause: Erinnert Ihr Euch, als wir den Sündenfall und seine Folgen für die menschliche Natur

studiert haben? Wir haben darauf hingewiesen, dass der Geist der Weissagung uns sagt, dass das Wesen der Verderbtheit die Selbstsucht ist. {ST Dec 25, 1901 Abs. 9} Was ist die Wurzel der Verderbtheit? Selbstsucht. Als also die Selbstsucht an die Stelle der Liebe trat {WZC 9.1}, was beim Sündenfall geschah, wurde die menschliche Natur natürlich was? Verdorben. Und von welchem Gesetz wird sie jetzt naturgemäß regiert? Dem Gesetz der Selbstsucht. Deshalb ist sie in Feindschaft mit Gott und unfähig, sich dem Gesetz Gottes zu unterwerfen. {Römer 8:7} Denn Gott ist Liebe, und Sein Gesetz ist Liebe. Aber wir sind von Natur aus selbstsüchtig, und das Gesetz, das uns regiert, ist Selbstsucht. Versteht Ihr das? Und meine lieben Freunde, wir können nicht einmal anfangen, unser Herz zu regieren, bis wir ein neues bekommen.

Und das ist das letzte Studium des heutigen Tages mit dem Titel: "*Schaffe in mir ein reines Herz*" {Lektion 20}. Deshalb müsst Ihr während des gesamten Studiums bei uns bleiben. Bitte verpasst besonders den letzten nicht. Aber selbst wenn wir ein reines Herz, ein neues Herz bekommen, haben wir noch diese alten verdorbenen und gehegten Neigungen in uns, mit denen wir täglich kämpfen und sie überwinden müssen. Und gerade wegen dieser alten Gewohnheiten ist es keine kleine Herausforderung, den Geist zu beherrschen.

Zurück zu unserer Aussage: **"Um diese Angelegenheit richtig zu verstehen, müssen wir uns daran erinnern, dass unsere Herzen von Natur aus verdorben sind, und wir sind nicht in der Lage, einen richtigen Weg einzuschlagen. Nur durch die Gnade Gottes, verbunden mit dem ernsthaftesten Einsatz unsererseits, können wir den Sieg erringen."** Können wir den Sieg erringen? Amen und Amen, Bruder, Schwester. Wir können jede ererbte und gepflegte Neigung überwinden. Und wir können lernen, unsere Gedanken stets im Einklang mit dem Geist des Gesetzes zu steuern. Ich beharre darauf, dass Gottes Gnade ausreicht. Aber bitte wisst, was ist die Gewinnkombination, die uns den Sieg bringen wird? Was ist sie? **"Nur durch die Gnade Gottes, verbunden mit ,"** was noch? **"...dem ernsthaftesten Einsatz unsererseits, können wir den Sieg erringen."** Was ist die Gewinnkombination? Gottes Gnade in Verbindung mit was? Die ernsthafteste menschliche Anstrengung. Das Herz mit allem was? ...Fleiß zu behüten.

Nun, meine Lieben, einigen von Euch, besonders wenn Ihr bei den vorangegangenen Studien nicht bei uns wart, könnte es jetzt etwas unbehaglich werden und Ihr könntet sagen: "*Oh-oh, das klingt für mich nach Gesetzlichkeit... Menschliche Anstrengung... Menschliche Anstrengung!*" Oh, liebe Freunde, deshalb wünschte ich, Ihr wärt die ganze Woche hier gewesen. Menschliche Anstrengung ist keine stricte Gesetzlichkeit. Stimmt Ihr mir zu? Was macht menschliche Anstrengung zur Gesetzlichkeit oder macht sie es nicht? Es ist der Beweggrund dahinter. Wenn ich mich menschlich anstrengte, um meine Anerkennung zu verdienen, dann ist das was? Gesetzlichkeit, keine Frage. Aber meine lieben Freunde, wenn wir zum Fuße des Kreuzes kommen und erkennen, dass Jesus Christus auf eigene unendlich hohe Kosten die Annahme für uns bewirkt hat und dass wir, wenn wir Ihn im Glauben annehmen, in dem Geliebten angenommen werden {Matth. 3:17} und wir antworten in Wertschätzung und Dankbarkeit und Liebe, indem wir alles für Ihn tun und sein wollen, was wir können, und wir wollen unsere Ärmel hochkrepeln und für Ihn wirken, Ihm gefallen, weil wir Ihn lieben, und wir wollen Ihm zeigen, wie sehr wir dankbar für das, was Er für uns getan hat... Ist das Gesetzlichkeit? Tausendmal nein. Das ist Glaube, der durch Liebe wirkt {Gal 5:6} und die Seele reinigt. {Apg. 15:8-9} Seid Ihr einer Meinung mit mir? Es ist das Motiv hinter der Anstrengung, die sie zur Gesetzlichkeit macht oder nicht.

Und wir setzen nicht menschliche Anstrengung ein, damit wir dadurch unsere Annahme erlangen können? Oh, nein. Wir setzen fleißige menschliche Anstrengungen daran, weil wir bereits angenommen wurden. Amen? Und wir wollen Jesus Christus richtig darstellen, damit auch andere Seine rettende Gnade kennenlernen können. Und wir wollen fit, sittlich geeignet sein, um für immer mit Ihm zu leben. Und wir hören Ihn sagen: **"Ohne Heiligung wird kein Mensch Gott sehen."** {Hebr. 12:14} So sagen wir: "*Herr, mach mich heilig; ich will sein wie Du. Du bist heilig, und ich liebe Dich und ich will wie Du sein. Und ich bin bereit, hart zu arbeiten, mit Dir zusammenzuarbeiten, damit ich wie Du werden kann.*" Aber das hat nichts mit Gesetzlichkeit zu tun. Könnt Ihr mir alle folgen? Meint Ihr nicht auch? Das hat alles mit dem Glauben zu tun, der aus

Liebe wirkt und die Seele reinigt. Das ist es, was es ist. Nun, zurück zu unserem Studium.

Warum ist es unsere Pflicht, das Herz mit aller Sorgfalt zu bewahren? Warum ist es unsere Pflicht, die Kontrolle über die Gedanken und Vorstellungen auszuüben? In der Tat, um an den Punkt zu kommen, an dem wir aus Liebe zu Christus jeden Gedanken in Gefangenschaft bringen, zum Gehorsam Christi. Warum ist das unsere Pflicht? Ich beharre darauf, weil nur wenige erkennen, dass es unsere Pflicht ist, dass es für uns hilfreich und wichtig wäre, darüber nachzudenken, warum es unsere Pflicht ist. Macht das nicht Sinn? Ich kann nicht einfach davon ausgehen, dass Ihr alle hier erkennt, warum es Eure Pflicht ist, Eure Gedanken und Gefühle zu kontrollieren. Also möchte ich mit Euch vier Gründe betrachten, ok?... vielleicht fünf, dass es zwingend notwendig ist, es ist in der Tat unsere Verpflichtung, unsere Pflicht zu lernen, unseren Geist zu regieren.

Grund Nummer eins: Wie der Vers weiter sagt: Sprüche 4:23 "**Behüte Dein Herz mit allem Fleiß, denn**" was? "**...daraus quillt das Leben.**" "**...daraus quillt,**" was? "**...das Leben.**" Bitte versteht, was der weise Mann uns hier sagt. Er sagt uns, dass das Herz der Ursprung oder die Hauptquelle ist, aus der alle unsere Worte und Taten kommen. Unser ganzes Verhalten kommt von wo? Vom Herzen. Wie die Schrift sagt, "**Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.**" {Matth. 12:34} zum Beispiel. Und aus der Fülle des Herzens heraus verhält sich der Körper. Deshalb, meine lieben Freunde, ist es für uns so wichtig zu lernen, das Herz zu bewahren. Denn wenn das, was im Bereich unseres Verhaltens herauskommt, wirklich rein und christusähnlich sein soll, muß das, was an der Quelle geschieht, wirklich rein und christusähnlich sein. Seid Ihr einer Meinung mit mir? Es ist der Zustand der Quelle, der direkt das bestimmt, was herauskommt.

Ich möchte Euch das veranschaulichen: Dort in Montana, wo wir leben, haben wir eine Quelle, nur wenige Schritte von unserem Haus entfernt, und das Wasser, das daraus kommt, ist viel besser als dieses Zeug. Es ist wirklich, wirklich wunderbares Wasser. Es ist rein und es ist kalt und es ist so erfrischend. Tatsächlich ist meine Frau, meine Liebe, süchtig danach. Ich kann das Wasser trinken, das aus unserem Brunnen kommt, aber sie muss dieses Quellwasser haben. Und jedes Mal, wenn wir daran vorbeifahren und auf dem Heimweg direkt daran vorbei kommen, hat sie immer diese klappernden, leeren Flaschen, und wir müssen anhalten und sie auffüllen. Und sie nimmt sie und stellt sie ins Auto, und sie beschlagen alle mit diesem kalten Kondenswasser auf der Außenseite und es tropft herunter, und es macht einen nur durstig, es anzusehen. Wenn man es trinkt, oh, es ist süß, es ist gut, es ist rein, es ist wunderbares Zeug.

Jedenfalls fuhren wir eines Tages nach Hause, und wir sahen dieses große rote Warnschild, das jemand an der Quelle angebracht hatte. Und wir bremsten und hielten an, und es war ein Hinweis unter dem roten Schild angebracht worden. Der lautete: "*Achtung, dieses Wasser wurde nach dem Testen so ausgewiesen, dass es E. coli-Bakterien enthält; nicht trinken.*" Meine arme Frau war den Tränen nahe. Das war **ihr** Wasser. Glücklicherweise hatten wir eine andere Quelle, etwas näher an dem Haus, zu der wir gegangen sind. Wir fragten herum und es wurde gemunkelt, und ich weiß nicht genau, was die Ursachen waren, aber es wurde gemunkelt, dass jemand, der das Anwesen oben besaß, ein Klärsystem eingerichtet und dies schließlich das Wasser verunreinigt hatte. Meine lieben Freunde, das ist ein Gleichnis.

Was ist es, das das bestimmt, was herauskommt? Es ist das, was im Inneren vor sich geht. Aber passt auf. Das Wasser, das aus diesem Strom von allen Seiten ausging, war reines, trinkbares Wasser. Was sagt uns das? Ist es möglich, eine bemerkenswert gute Show hinzulegen, was das Verhalten betrifft, und sie mit E. coli-Selbstsucht verseucht zu haben? Stimmt Ihr mir zu? Hört Ihr, was ich zu veranschaulichen versuche? Meine lieben Freunde, Schönfärberei kann so gestaltet werden, dass sie ziemlich gut aussieht. In der Tat, sagt Jesus, dass weiß getünchte Gräber was sind? ...von außen schön. {Matth. 23:27} Aber ich versichere Euch, dass das die Farbe zum Tünchen mit den Bakterien der Selbstsucht verunreinigt ist... es sei denn, es gab eine radikale, übernatürliche Veränderung auf der Ebene der Hauptquelle, der Quelle, des Herzens. Seht Ihr das genauso? Was im Herzen vor sich geht, ist so entscheidend es zu regieren, wenn das, was herauskommt, wirklich rein und christusähnlich sein soll. Das ist der Punkt, den wir eindeutig festlegen müssen.

Oh, meine Freunde, "Zeugnisse Band 2" Seite 403: **"Unreine Gedanken führen zu"**, was? **"...unreinen Handlungen."** Aber wie man das Qualifikationsmerkmal setzt, mögen unreine Handlungen nicht unrein erscheinen. Sie können wie Gehorsam aussehen, aber sie wurden durch was für einen Beweggrund beschmutzt? Selbstsucht. Folgt Ihr mir? Und beachtet das Gegenteil. "Bibelkommentar Band 2" Seite 997: **"Reinheit des Herzens führt zu:"** Was? **"... Reinheit des Lebens."** Möchtet Ihr ein reines Leben? Dann erkennt bitte, dass Ihr durch Gottes Gnade in Verbindung mit fleißiger, beharrlicher menschlicher Anstrengung ein reines Herz haben müsst, Amen? **"Reinheit des Herzens wird zu Reinheit des Lebens führen."**

Die gleiche Wahrheit, das gleiche Grundkonzept, aber auf eine andere Weise dargestellt, möchte ich auf diese Weise darstellen. Wisst Ihr, das Gemüt ist ein Garten. Das Gemüt ist was, meine Lieben? Ein Garten. Und die Frucht dieses Gartens ist unser Charakter. In Anbetracht dessen, solltet Ihr erkennen, dass, wenn Ihr einen Gedanken sät, Ihr eine Handlung ernten werdet. Wenn Ihr eine Handlung sät, werdet Ihr eine Gewohnheit ernten. Wenn Ihr eine Gewohnheit sät, werdet Ihr einen Charakter ernten. Und wenn Ihr einen Charakter sät, werdet Ihr ein Schicksal ernten. Bitte, bitte beachtet, dass unser Handeln, unsere Gewohnheiten, unser Charakter und sogar, ja, unser Schicksal, alle ihren Ursprung auf welchen grundlegenden Samen zurückführen? Unsere Gedanken... unsere Gedanken. Und mein Bruder, meine Schwester, ich bin hier, um Euch zu sagen und Euch im Angesicht Gottes zu warnen, **was auch immer ein Mensch sät, das wird er auch ernten.** {Gal. 6:7} Seid Ihr einer Meinung mit mir? Bitte täuscht Euch in dieser Angelegenheit nicht selbst. Was Ihr im Privatbereich des Gartens Eures Geistes sät, bestimmt Euren Charakter, was wiederum Euer Schicksal bestimmen wird. Und Ihr und ich werden absolut niemanden beschuldigen können, außer uns selbst, was unsere ewiges Schicksal betrifft.

Hört Euch an, was der Geist der Weissagung dazu sagt. "Erziehung" Seite 99: **"Des Lebens Ernte ist ein Charakter, und dieser ist es, der unser Schicksal für dieses wie für das zukünftige Leben bestimmt. Die Ernte stellt ein genaues Abbild der ausgestreuten Saat dar. Jeder Same trägt Frucht "nach seiner Art". {1.Mose 1:11} So ist es auch mit den Eigenschaften, die wir pflügen: Selbstsucht, Eigenliebe, Dünkel und Genußsucht bringen sich selbst aufs neue hervor; das Ende sind Elend und Verderben. 'Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten,' aber es gibt eine Alternative, preist Gott, "...wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist," was tun? "...das ewige Leben ernten. {Galater 6:8} Liebe, Mitgefühl und Freundlichkeit tragen Segensfrüchte, eine Ernte, die unvergänglich ist."** Oh mein Bruder, meine Schwester, bitte seid vorsichtig mit dem, was Ihr im Privatbereich des Gartens Eures Geistes, im Reich Eurer Gedanken aussät, denn Ihr bestimmt Eure Ernte, Euer Schicksal, Euren Charakter.

Der zweite Grund, warum wir das Herz mit aller Sorgfalt bewahren müssen, und dazu sind wir verpflichtet, ist, dass es das ist, was im Herzen vor sich geht, das bestimmt, was wir wirklich sind. Habt Ihr das gehört? Warum müssen wir das Herz mit aller Sorgfalt behüten? Weil es das ist, was im Herzen vor sich geht, das bestimmt, was wir wirklich sind. Und diese Wahrheit wird natürlich in dem Text hervorgehoben, den wir mehrmals betrachtet haben, aber lasst ihn uns in diesem Zusammenhang noch einmal anschauen. Sprüche 23:7 **"...denn wie er in seinem Herzen denkt, so ist er es."** Aber Ihr wisst, meine lieben Freunde, ich finde, dass wir so dazu neigen, diese grundlegende Grundwahrheit zu übersehen. Wir sind so anfällig dafür, uns selbst auf der Grundlage unseres Verhaltens zu bewerten und nicht auf der Grundlage dessen, was zwischen dem rechten und dem linken Ohr passiert. Stimmt das nicht? Warum ist das so? Ich habe damit gerungen und bin zu dem Schluss gekommen, dass der Grund, warum wir dazu neigen, uns selbst auf der Grundlage unseres Verhaltens zu bewerten, darin besteht, dass wir selbst so bewertet wurden, ganz durch und durch.

Beispiel: Du kommst gelaufen, wenn Mami Dich ruft. Und Mami sagt Dir, dass Du was bist? Ein guter Junge, ein gutes Mädchen, richtig? Du hast Dich gut benommen. Oder du kommst nicht, wenn Mami dich ruft; Du bist ein böser Junge, ein böses Mädchen - bewertet auf der Grundlage von was? Verhalten. Du wirst ein wenig älter, Du gehst zur Schule. Du wirfst Krampen,



Du redest frech mit dem Lehrer, Du versagst beim Test, Du ziehst die Haare des Mädchens vor Dir... Ich enthülle hier Dinge, nicht wahr? Und was bist Du dann? Du bist ein böser Junge. Oder Du bekommst gute Noten und bist pünktlich, und Du behandelst andere immer mit Respekt, besonders den Lehrer, sicher bist Du ein guter Junge, ein gutes Mädchen - bewertet auf der Grundlage des Verhaltens. Du wirst ein wenig älter, Du suchst Dir einen Job. Du bist pünktlich, Du gehst die extra Meile. Du bist gewissenhaft, Du leistest gute Arbeit. Du bekommst eine Gehaltserhöhung, Du bist ein guter Mitarbeiter. Oder umgekehrt, Du wirst gefeuert, richtig? Bewertet auf der Grundlage von was? Verhalten.

Also, mit dieser Leistungsbilanz, was machen wir, fast ohne Ausnahme, wenn wir uns selbst bewerten? Wir verwenden die gleichen Kriterien. Auf was für einer Grundlage bewerten wir uns selber? Unseres Verhaltens. Nun, die Frage, meine lieben Freunde: Ist das ein sicheres Kriterium, wenn es darum geht, die Echtheit unserer christlichen Erfahrung zu bewerten? Ist es das? Ganz nachdrücklich, nein. Warum? Wegen dieses beängstigenden, weit verbreiteten Phänomens, das "Heuchelei" genannt wird; das als "**Schein der Gottseligkeit**" bezeichnet wird. {2. Tim. 3:5} Das nennt man "*Leben in Übereinstimmung mit dem Buchstaben des Gesetzes.*" Wißt Ihr, meine lieben Freunde, bitte versteht, dass Ihr und ich, mit ausreichender Ego-Motivation, eine bemerkenswerte Arbeit leisten können, unser Verhalten in Übereinstimmung mit dem Buchstaben des Gesetzes zu bringen und nicht einmal bekehrt sind! Habt Ihr gehört, was ich gerade gesagt habe? Ihr könnt den Eindruck erwecken, dass Ihr wisst, was Ihr sagt und tut aber nicht einmal bekehrt seid.

Das ist es, worum es bei der Heuchelei geht. Äußerlich schön, man hat seine Show im Griff, alle sind beeindruckt. Sie haben Dich vielleicht sogar für ein Gemeindeamt gewählt, weil Du so ein sittlich aufrechter und respektabler Bürger bist - und Du bist vielleicht gar nicht bekehrt. Es ist alles eine Täuschung, es ist alles eine Schönfärberei. Erkennst Du die Möglichkeit dessen?

Wisst Ihr, Saulus von Tarsus, meine lieben Freunde, was konnte er vor seiner Bekehrung von sich sagen? "**nach der Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, untadelig gewesen.**" {Phil. 3:6} Wow, wirklich? Ja, wirklich. Was den Gehorsam "*des Buchstaben des Gesetzes*" betrifft, so war Saulus von Tarsus untadelig. Er hatte seine Handlungen so unglaublich im Griff, aber das ist das Problem, es waren nur Taten. Und Ihr solltet besser glauben, dass wir die Fähigkeit haben, heute die gleiche Art von Show hinzulegen. Hört Ihr, was ich Euch zu sagen versuche? Genau deshalb ist es nie sicher, unsere christliche Erfahrung auf der Grundlage unseres Verhaltens zu bewerten. Möglicherweise tut Ihr all die richtigen Dinge aus den falschen Gründen.

Und ist es nicht genau das, was lauwarm sein bedeutet? Erinnert Ihr Euch? "*Heiß*" bedeutet, die richtigen Dinge aus den richtigen Gründen zu tun. "*Kalt*" bedeutet, all die falschen Dinge aus den falschen Gründen zu tun. "*Lauwarm*", was ist das? Aus den falschen Gründen alle richtigen Dinge zu tun... "**Sie haben den Schein der Gottseligkeit, aber deren Kraft verleugnen sie.**" {2. Tim. 3:5} Aber gerade weil wir eine so beeindruckende Form der Frömmigkeit haben, haben wir uns selbst getäuscht, indem wir dachten, wir seien Menschen die "**reich sind und mehr als genug haben und nichts brauchen.**" Und wir wissen nicht einmal, dass wir was sind? "**elend und jämmerlich, arm, blind und bloß.**" {Offb. 3:17}

Und meine lieben Freunde, bitte verübelt es mir nicht, dass ich Euch mit dieser Möglichkeit herausfordere. Es ist offensichtlich ein so weit verbreitetes Problem in Laodizea, dass es unser Erkennungsmerkmal ist. Könnte es möglich sein, dass nur einige von uns hier auch heute noch in dieser Selbsttäuschung sind? Könnte es sein? Und wie kommen wir in diese selbstgerechte, selbstgefällige Selbsttäuschung? Indem wir uns nach einem oberflächlichen Kriterium bewerten: unserem relativ guten Verhalten. Und weil wir so viel Wahrheit haben und weil wir uns deswegen so viel besser verhalten als die meisten anderen, denken wir, dass wir was sind? Gottes übriges Volk, das nur darauf wartet, dass Jesus kommt.

Meine lieben Freunde, Ihr seid vielleicht nicht das, was Ihr denkt, daß Ihr seid, aber was Ihr denkt, das seid Ihr.

"Denn wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er." {Sprüche 23:7} Bitte, würdet Ihr heute Morgen eine kleine offene Herzoperation mit mir durchführen? Seid Ihr bereit, das zu tun? Würdet Ihr bitte, mit Hilfe des Heiligen Geistes, eine Prüfung an Euch selbst vornehmen, nach innen schauen? Nun, das wird nicht angenehm sein, ich möchte Euch nur warnen, das wird nicht angenehm sein. Wenn der Herr die Herzchirurgie am offenen Herzen durchführt, macht Er sich nicht immer die Mühe, eine Narkose anzuwenden, und manchmal tut es weh. Aber meine lieben Freunde, wenn der Chefarzt Schmerzen zufügt, dann ist es für unsere Heilung. Seht Ihr das genauso? Bitte, ich möchte eine Aussage lesen, die Ihr persönlich nehmen und sie in die Tiefe Eures Seins eindringen lassen sollt.

Sie ist in "Der Weg zu Christus" auf Seite 40 zu finden. Hört zu, ich zitiere: **"Es ist wahr, dass es eine äußerliche Fehlerlosigkeit der Benehmensweise ..."** O.k. Pause. Worüber reden wir hier? Was ist eine äußerliche Fehlerlosigkeit der Benehmensweise? Das ist ein Verhalten, das dem Buchstaben des Gesetzes entspricht: sittlich respektiert, bewundernswert. Das ist es, was eine äußerliche Fehlerlosigkeit der Benehmensweise ist. **"Es ist wahr, dass es eine äußerliche Fehlerlosigkeit der Benehmensweise, ohne die erneuernde Kraft Christi geben kann."** Habt Ihr das gehört? Ihr könnt ein Leben führen, das ach, so bewundernswert ist, und nicht einmal bekehrt sein. Nun, was wäre dann die Kraft, um das durchzuziehen? Hör zu Ego, hör zu: **"Die Liebe zum Einfluss und der Wunsch nach Wertschätzung anderer kann zu einem gut geordneten Leben führen."** Ihr wisst das. **"Selbstachtung kann uns dazu bringen, den Anschein des Bösen zu vermeiden."** Ihr wisst das. **"Ein selbstsüchtiges Herz ..."** Hört Euch das an, das ist beängstigend. Hört Euch das an: **"Ein selbstsüchtiges Herz ist imstande, gute Werke zu tun."** Wow! Wie kann ein egoistisches Herz großzügige Taten vollbringen? Nun, damit Euch alle bewundern können, dass Ihr eine so großzügige Tat vollbracht habt.

Und meine lieben Freunde, ich würde Euch nahe legen, dass dies der Antrieb und die Ursachen für das Überleben von Wohltätigkeitsorganisationen ist. Denn, wißt Ihr, wenn man superreich ist und den Respekt anderer will, muss man eine beliebte Wohltätigkeitsorganisation haben, der man große Spenden gibt, was man gerne tut, solange man irgendwo aufgeschrieben wird und seinen Namen auf eine Messingtafel gravieren lässt. Hört Ihr mich? ...mit einer eingeschlossenen Steuerbefreiung. So kostet es Euch nicht wirklich etwas und Ihr könnt eine Menge *"Bonuspunkte"* sammeln. Mein Bruder, meine Schwester, ich mache mir ehrlich Sorgen, ich mache mir Sorgen um diese Messingtafeln, denen ich ab und zu begegne, sogar in unseren eigenen Einrichtungen, die sagen: *"Das wurde von so und so gespendet."* Darüber mache ich mir Sorgen. Was ist damit passiert? **"Lass Deine linke Hand nicht wissen, was Deine rechte Hand tut."** {Matth. 6:3} Hört Ihr, was ich versuche, damit Ihr mit mir darüber nachdenkt?

Nun, ich behaupte nicht, dass jeder, der etwas gab, es nicht gegeben hätte, wenn es nicht das Versprechen einer Messingtafel gegeben hätte, aber ich kann nicht anders, als mir Sorgen zu machen, denn die Messingtafel kann nicht anders, als die falschen Beweggründe zu fördern. Und so ein Versprechen wie im "Review and Herald", oder in irgendeinem anderen Gemeindeblatt drin zu stehen. Darüber mache ich mir Sorgen, meine lieben Freunde. Ich mache mir auch Sorgen, offen gesagt, was mit unseren Zehnten und Gaben passieren würde, wenn sie nicht mehr steuerlich absetzbar wären? Hört Ihr mich? Ich spreche Euch direkt an. Meine lieben Freunde, warum geben wir großzügig? Ist es wirklich aus Liebe zu Gott, oder gibt es einige hintergründige, egoistische Beweggründe die da mit eingeschlossen sind?

Was kann ein selbstsüchtiges Herz vollbringen? Gute Werke. Und übrigens, es ist mir egal, wie wohlwollend diese Taten erscheinen mögen, wenn sie durch Selbstsucht motiviert sind, sind sie nicht allzu attraktiv für diejenigen, denen sie widerfahren. Und sie haben keinen sehr positiven Einfluss auf ihre Herzen, oder? Denn obwohl sie gut aussehen, riechen sie nach Selbstsucht. Und genau deshalb machen weiß getünchte Gräber keine guten Seelengewinner. Habt Ihr gehört, was ich gerade gesagt habe? Es ist mir egal, wie gut sie sich benehmen, es ist mir egal, wie viele gute Taten sie für andere tun, wenn der tote, alte Mensch dahinter steckt, hat diese egoistische Natur, einen Gestank an sich, sie stinkt nach Selbstsucht, und die Menschen werden wegen solcher *"guten Taten"*

nicht zu Christus hingezogen. Stimmt Ihr mir da zu?

Und wir haben vielleicht den Finger auf den eigentlichen Grund gelegt, warum einige unserer gemeinnützigen Projekte nicht so erfolgreich sind, Seelen zu gewinnen, wie wir es uns wünschen. Tut mir leid, dass ich so etwas überhaupt sagen muss, aber meine lieben Freunde, wir müssen einige Herzensforschung in diesen Bereichen unternehmen. Seid Ihr einer Meinung mit mir? **"Ein selbstsüchtiges Herz ist imstande, gute Werke zu tun."** Seht Ihr angesichts dessen, was wir gerade gelesen haben, wie vernünftig es ist, diese nächste Frage zu stellen?

Zurück zu unserem Zitat. "Der Weg zu Christus" Seite 40: **"Wie sollen wir aber dann entscheiden, auf welcher Seite wir stehen?"** Könnt Ihr anhand Eures Verhaltens sicher entscheiden, auf welcher Seite Ihr steht? Nein, denn Ihr könnt all die richtigen Dinge tun, sogar attraktive, bewundernswerte, großzügige Dinge, aus selbstsüchtigen Gründen. Wie aber entscheiden wir dann, auf welcher Seite wir stehen? Die folgenden Fragen beantworten diese Frage. Und das sind die Testfragen, die ich Euch stellen möchte; meine Lieben, das ist vor allem der Teil der Operation am offenen Herzen. Was sind die Fragen, die Testfragen, die wahren entscheidenden Testfragen, nach denen wir uns selbst beurteilen können?

Erstens: **"Wem gehört unser Herz?"** Was war das? **"Wem gehört unser Herz?"** **Wen lieben wir über alles, mit anderen Worten? Was lieben wir über alles? Woher sollen wir das wissen?**

Nächste Frage: **"Bei wem sind unsere Gedanken?"** Wisst Ihr, was wir am meisten lieben, ist das, woran wir zwangsläufig am meisten denken. Habt Ihr das verstanden? Wenn Ihr also wissen wollt, was Ihr am meisten liebt, fragt Euch, woran Ihr am meisten denkt. Und was hilft Euch zu verstehen, woran Ihr am meisten denkt?

Nächste Frage: **"Über wen unterhalten wir uns gerne"** Warum ist das so hilfreich? **"Wes das Herz voll ist, des geht der"** was? **"...Mund über."** {Matth. 12:34} Möchtet Ihr wissen, woran Ihr mehr als an alles andere denkt? Zwangsläufig ist es das, worüber man mehr als alles andere spricht. Meint Ihr nicht auch? Und wisst Ihr, worüber die meisten von uns mehr als alles andere reden? Kommt schon... uns selbst. Wow! Wir haben ein Vorbild, nicht wahr? Wisst Ihr, was Ihr verehrt, ist das, worüber Ihr am meisten redet. **"Über wen unterhalten wir uns gerne?"**

Nächste Frage: **"Wer hat unsere herzlichsten Zuneigungen und unsere besten Energien? Wenn wir Christi sind, sind unsere Gedanken bei Ihm, und unsere süßesten Gedanken sind von Ihm. Alles, was wir haben und sind, ist Ihm geweiht. Wir sehnen uns danach, Sein Bild zu tragen, Seinen Geist zu atmen, Seinen Willen zu tun und Ihm in allen Dingen zu gefallen."** Meine lieben Freunde, das ist die Erfahrung eines echten Christen.

Meine Frage ist, ist sie Eure? Oh, Bruder, Schwester, wenn sie es nicht ist, dann musst Ihr zum Kreuz fliehen und mit David ausrufen: **"Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist."** {Psalm 51:12} Lasst uns zum Gebet aufstehen.

*Vater im Himmel, wir haben uns mit unserer wesentlichen Mitwirkungsrolle beschäftigt. Wenn wir von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verändert werden wollen, müssen wir aus Liebe zu Christus dem Gesetz der Liebe gehorchen, das der Heilige Geist in unsere Herzen einprägt. Aber Vater, wir sind ach, so anfällig für einen gewöhnlichen, gefälschten Gehorsam, eine nach außen gerichtete, gesetzmäßige Einhaltung. Und es hat uns zum Narren gehalten, dass wir denken etwas zu sein, was wir nicht sind weil wir so schön dekorierte, weiß getünchte Gräber haben. Eine so bemerkenswerte Form der Frömmigkeit, dass wir denken, dass wir reich sind und mehr als genug haben und nichts brauchen. Bitte, Herr, hilf uns zu sehen, was hinter allem steckt. Hilf uns, ehrlich zu uns selbst zu sein. Salbe unsere Augen mit Augensalbe und hilf uns, den Beweggrund zu sehen. Vielleicht ist es keine echte Liebe, vielleicht ist es Selbstsucht. Und Vater, wenn wir das entdecken, hilf uns zu wissen, dass Du eine Lösung hast. Es ist ein neues Herz. Bleib weiterhin bei uns, während wir unsere Mitwirkungsrolle weiter studieren, ist unser Gebet im Namen Jesu. Amen.*